

Gemünden

Fanny Andorn, geb. Levi¹

geb. 1866?²

gest. 1933

Ehemann:

Israel Andorn (1864-1945)

Kind:

Berta Bella (1895-1943/44)

Wohnung:

Gemünden, Hainstraße 13

Während Ehemann Israel in vielen Vereinen und im Stadtrat Gemündens ehrenamtlich wirkte, war Fanny Andorn in der Armenhilfe aktiv.



Mit seinen über mehrere Stockwerke reichenden Ständen und Streben gehört dieses Gebäude Steinweg 25 in Gemünden zu den ältesten Fachwerkhäusern Hessens. Hier lebten bis zur Nazizeit die Familien Jakob Andorn und Strauss. Streng geheim war der „Schnellbrief“ des Reichsministers der Finanzen aus Berlin, der die örtlichem Finanzämter über die Modalitäten der Abschiebung und Enteignung informierte. (Foto Völker/ Repro: Wewetzer)

¹ Nicht anders gekennzeichnete Infos aus: Yad Vashem, The Central Database of Shoah Victim's Names, in www.yadvashem.org

² Geb.- und Todesjahr, Wohnung, sowie Infos zur Vereinstätigkeit: Karl-Hermann Völker: So war ihre „kleine jüdische Welt“. Herausragende Persönlichkeiten der Familie Andorn in Gemünden an der Wohra; schriftliche Fassung eines Vortrags im Mai 2006 in der Vöhler Synagoge